Mögliche Komplikationen

Bei der Bauchdeckenstraffung handelt es sich um eine schwerwiegende Operation, die den Körper einem berechneten Trauma aussetzt. Wie bei jedem operativen Eingriff besteht die Gefahr von Infektionen bis hin zu Gewebsnekrosen. Mit kurzfristig auftretenden Hämatomen (Blutergüssen) muss jeder Patient rechnen.

Während der OP eingebrachte Drainageschläuche beugen den negativen Auswirkungen möglicher Nachblutungen und Ansammlungen von Gewebsflüssigkeit vor. Sie werden nach etwa zwei Tagen wieder entfernt.

Zu den spezifischen möglichen Komplikationen nach einer Bauchdeckenstraffungsoperation gehören Nabeldurchblutungsstörungen und –deformationen. Kleine Asymmetrien im Narbenverlauf und in der Kontur sind schwer zu beeinflussen.

Die operierte Haut kann anfangs gefühllos bleiben, innerhalb eines halben Jahres stellt sich aber die volle Empfindungsfähigkeit wieder ein.

Kostenrahmen

Die Preise für eine Bauchdeckenstraffung beginnen bei etwa 5.000 Euro; sie steigen bei erhöhtem Zeitaufwand und Schwierigkeitsgrad. Hinzu kommen die Kosten für Narkose und den Klinikaufenthalt.

Einen guten Teil der Kosten übernimmt die Krankenkasse, wenn ein Bauchdeckenbruch vorliegt.

ACHTUNG: Seit der Gesundheitsreform 2006 können Patienten nicht mehr mit der Übernahme von Kosten rechnen, die durch „selbst verschuldete Erkrankungen“ entstehen. Dazu gehören auch mögliche Komplikationen bei rein ästhetisch indizierten Bauchdeckenstraffungen. Daher gilt es darauf zu achten, dass der Behandlungsvertrag mit dem Plastischen Chirurgen eventuelle Nachbehandlungen einschließt.

DGÄPC-Beratungshilfe Bauchdeckenstraffung

Unter www.dgaepc.de können Sie kostenlos auf eine speziell auf die Bauchdeckenstraffung abgestimmte Beratungshilfe zugreifen. Diese können Sie als Orientierung für das Gespräch mit Ihrem behandelnden Arzt und bei der Vorbereitung auf die Operation nutzen. Die DGÄPC-Beratungshilfen enthalten stichpunktartig alle Besonderheiten, die Sie im Zusammenhang mit dem geplanten Eingriff beachten sollten: vom Vorgespräch über die eigentliche Operation bis hin zu Risiken und Alternativen.

Geschäftsstelle ▪Hohenstaufenring 48-54 ▪50674 Köln Tel.: 0221 29 85 11-10 ▪Fax: 0221 29 85 11-19 ▪E-Mail: info@dgaepc.de ▪Internet: www.dgaepc.de